

Nutzt eine untere Mannschaft ihre Chance?

Tischtennis Relegationsspiele in Gechingen / Im Mittelpunkt steht VfL Nagold – SF Gechingen / Bezirk Schwarzwald

Von Oskar Wössner

Erstmals werden morgen in der Sporthalle am Wasserturm in Gechingen im Bezirk Schwarzwald Relegationsspiele ausgetragen.

Für die einen geht es dabei um den Verbleib in der Spielklasse, für die anderen eröffnet sich eine zusätzliche Chance zum Aufstieg. Schon während der Runde wirkte sich diese neue Regelung so aus, dass die Spannung in den meisten Spielklassen bis zum Ende anhielt. Nun gilt es abzuwarten, ob die Mannschaften aus den unteren Spielklassen gegen die »besten Nichtabsteiger« der höheren Klasse

eine Chance haben. Bisher zeigte sich oft, dass es die Meister als Aufsteiger schwer hatten, den direkten Wiederabstieg zu verhindern.

Im Mittelpunkt des Interesses steht gewiss die Partie des VfL Nagold als Achtem der Bezirksklasse gegen den Zweiten der Kreisliga Calw, SF Gechingen. Beide Mannschaften kennen sich von früheren Begegnungen in der Bezirksklasse. Da wird sich zeigen, was die guten Bilanzen der Gechinger aus der Kreisliga wert sind: Christoph Schwarz (22:10), Tilman Schwarz (16:13), Falk Waidelich (20:6), Ruben Schwarz (15:8), Alfred Gauß (16:3), Yvon Lusseault (13:4). Bei den Nagoldern sieht das so aus: Mi-

chael Wandlowsky (17:18), Andreas Lemke (13:18), Angelo Cuomo (17:18), Michael Bürgstein (10:22), Heiner Wehrstein (3:10), Hansjörg Hammann (7:14). Der Zweite der Kreisliga Freudenstadt, SV Mitteltal, verzichtet nach dem tragischen Tod ihres Spielers Markus Brose auf die Teilnahme.

ge eine Rolle, wie es beim MUTTV überhaupt weitergeht.

Klarer scheint die Ausgangslage für das Spiel des Achten der Kreisliga Freudenstadt, SV Glatten II, gegen den Dritten der A-Klasse, TTC Mühlen, zu sein. Die Glatter sind in diese Situation gekommen, weil sie in der Vor-



Der B-Liga-Dritte TSV Freudenstadt II – hier Helmut Zinser – ist gegen die Kreisliga-A-Mannschaft der Sportfreunde Salzstetten III eher in der Rolle des Außenseiters. Fotos: Stark



Steffen Graze und der MUTTV Bad Liebenzell II wollen den Platz in der Kreisliga gegen den TTC Ottenbronn III verteidigen.

Auch das Duell des Neunten der Kreisliga Calw, MUTTV Bad Liebenzell II, gegen den Dritten der A-Klasse Calw, TTC Ottenbronn III, könnte eng werden. Freilich bleibt abzuwarten, in welcher Besetzung die Liebenzeller aufwarten und ob die Ottenbronner einen Aufstieg wirklich anstreben. Dabei spielt möglicherweise auch die Fra-

runde ständig mit Besetzungsproblemen zu kämpfen hatten. In der Rückrunde gehörten sie dann zu den besten Teams der Liga. Daraus schöpft Mannschaftsführer Achim Reich die Hoffnung, dass gegen die Neckartäler eigentlich nichts schiefer gehen sollte. Außerdem sagt er: »Wenn wir dieses Spiel verlieren, haben wir in der Kreisliga



Michael Wandlowsky und seine Nagolder haben vor dem Kreisliga-Zweiten aus Gechingen durchaus Respekt.

auch nichts verloren.«

Auch in den weiteren Spielen werden es die Mannschaften aus den unteren Klassen gewiss schwer haben, zum Aufstieg zu kommen.

Nun mag sich mancher fragen, warum diese Relegationsspiele am östlichen Rand des Bezirks ausgerechnet in Gechingen über die Bühne gehen, zumal auch noch zwei Mannschaften der Gastgeber teilnehmen. Der Bezirksvorstand scheiterte mit der Vergabe an einen zentralen Ort, weil sich kein Ausrichter mit einer entsprechend großen Halle fand. Um eine Begünstigung der Gechinger handelt es sich ohnehin nicht, da es im Tischtennis einen Heimvorteil nicht wirklich gibt.

Der Zeitplan der Relegations-spiele

13.30 Uhr: MUTTV Bad Liebenzell II (Kreisliga) – TTC Ottenbronn III (A-Klasse) SV Glatten II (Kreisliga) – TTC Mühlen (A-Klasse) VfL Stammheim III (B-Klasse) – TTC Höfen II (C-Klasse) TSV Freudenstadt III (B-Klasse) – TTC Mühringen III (C-Klasse) **17 Uhr:** VfL Nagold (Bezirksteilnehmer) – SF Gechingen (Kreisliga) TTC Egenhausen (A-Klasse) – SF Gechingen II (B-Klasse) SF Salzstetten III (A-Klasse) – TSV Freudenstadt II (B-Klasse) TT Altburg IV (C-Klasse) – WSV Schömburg IV (D-Klasse)

Ligastart gegen Aufsteiger Öschelbronn

Faustball TV Unterhaugstett spielt am Samstag zu Hause und am Sonntag in Pfungstadt

Von Albert M. Kraushaar

Wenn die Bundesliga-Faustballer des TV Unterhaugstett am Wochenende in die Feldrunde starten, dann hat am Saisonziel gegenüber dem vergangenen Jahr nichts geändert. Die Mannschaft möchte ihren Platz in der 1. Liga behaupten.

Der Spielplan der 1. Bundesliga Süd beschert dem TV Unterhaugstett bei seinem ersten Auftritt am Samstagmittag ein Heimspiel im Stadion Egartenring gegen Aufsteiger TSV Öschelbronn. Am Sonntag fährt das Team um den neuen Trainer Alexander Bäuerle zum wohl übermächtig-

tigen TSV Pfungstadt. **TV Unterhaugstett – TV Öschelbronn (Samstag 16 Uhr).** Die Außenanlage beim Faustballstadion am Egartenring im Unterhaugstetter Industriegebiet ist frisch fertiggestellt. Für Botanik dürften sich die Sportler am Samstag allerdings wenig interessieren. Es geht gleich zum Auftakt um Punkte im Kampf um den Klassenverbleib. »Wir kennen den TV Öschelbronn in- und auswendig.

Auch wenn wir uns noch nicht in Topform befinden, müsste ein Sieg möglich sein«, zeigt sich TVU-Pressesprecher Sebastian Buck vor dem Ligastart zuversichtlich, was die

erste sportliche Aufgabe angeht. Natürlich strebt die Mannschaft zum Debüt von Alexander Bäuerle einen Heimsieg an. Ob dieser tatsächlich auch gelingt, steht auf einem anderen Blatt. Der letzten Test beim Turnier in Vaihingen/Enz hat deutlich gemacht, dass die Unterhaugstetter nach vier Wochen Vorbereitung noch ein ganzes Stück vom nötigen Feinschliff entfernt sind.

Dazu kommt ein dickes Fragezeichen hinter einem Einsatz von Abwehrspieler Ingo Lochmahr (Oberschenkelprobleme). Sollte er ausfallen, müsste Youngster Christian Lörcher einspringen. Nicht

nur die Abwehr stellt sich fast von selbst auf, auch im Angriff ist die Personaldecke dünn. Kevin Klaus fällt wegen Schulterproblemen für die Feldrunde wohl komplett aus, Christian Wacker hat zum Zweitligisten TSV Grafenau gewechselt. Damit hängt die Verantwortung am Duo Christian Erlenmayer/Robin Gensheimer.

Der Partie gegen den TV Öschelbronn kommt damit bereits eine richtungweisende Bedeutung zu. Gewinnt das TVU-Quintett das Spiel gegen den Aufsteiger, gilt das als ein Signal, dass man Vereine wie den TV Weisel und die Aufsteiger TV Öschelbronn und TV Schweinfurt Oberndorf hinter sich lassen kann ein Muss im Kampf um den Klassenerhalt. Wenn das gelingt, dann kann man mit dem einen oder anderen Erfolg gegen die Großen, wie den MTV Rosenheim, die Offenburger FG oder den TV Vaihingen/Enz auch höhere Ziele anstreben.

TSV Pfungstadt – TV Unterhaugstett (Sonntag 11 Uhr). Die Meisterschaft in der Süd-schiene der 1. Bundesliga scheint vorab schon an den TSV Pfungstadt vergeben zu sein. Die seit 50 Spielen ungeschlagene aktuell weltbeste Vereinsmannschaft befindet sich, wie ihr Sieg beim letzten Vorbereitungsturnier auf der Anlage des TV Vaihingen/Enz über die Gastgeber gezeigt hat, schon zu Rundenbeginn wieder in bester Verfassung. Schon ein einziger Satzgewinn wäre für den TV Unterhaugstett ein Erfolg.



Pascal Hoffmann sammelte wichtige Erkenntnisse.

Pascal Hoffmann top

Motorsport In Oschersleben auf Platz 6

Der 16-jährige Pascal Hoffmann zeigte bei seinem ersten Rennwochenende in der ADAC Procar trotz widrigen Umständen eine fehlerfreie Leistung. In der etropolis Motorsport Arena Oschersleben erkämpfte sich der Jüngste im Starterfeld einen respektablen 6. Platz in der Gesamtwertung und Rang 3 im Rookie-Cup.

Das Wochenende begann wenig aussichtsreich für den Youngster. »Mein erstes Rennwochenende in der Procar war eine Herausforderung! Ich konnte erst zum Schluss des Qualifying bei Regen in das Geschehen eingreifen, während meine Konkurrenz ihre Bestzeiten bereits im Trockenen fahren konnte«, berichtet Pascal Hoffmann.

Der Neuling fuhr zwar die zweitbeste Zeit im Regen, welche leider nur ein Wert für die Statistik blieb. Dementspre-

chend weit hinten startete der ADAC Stiftung Sport Förderpilot in das erste Rennen der Tourenwagenserie. Nachdem er sich bereits bis auf Platz 5 vorgekämpft hatte, machte eine Durchfahrtsstrafe (Drive-Thru) alle Anstrengungen weiter nach vorne zu kommen zunichte.

Im zweiten Lauf kam es wegen eines Unfalls zur Gelbphase, das Safety Car musste auf die 3,696 km lange Strecke nahe Magdeburg. Der Rookie hielt sich beim Restart aus allen Rängeleien heraus und konnte letztendlich wichtige Punkte für die Meisterschaft sichern. »Alles in allem nehme ich P6, den dritten Platz in der Rookie-Wertung und wichtige Erkenntnisse für das Rennen in Spa-Francochamps mit«, gibt das Talent aus Waldachtal-Lützenhardt zu Protokoll.



Auch in der Feldrunde 2013 setzt der TV Unterhaugstett im Angriff voll auf Nationalspieler Christian Erlenmayer. Foto: Kraushaar